**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 57 (1931)
**Heft:** 35

**Rubrik:** Der Schlager der Woche

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Lauf der Welt

**Der dritte Grad.**

In amerikanischen Magazinen konnte man schon hie und da Geschichten unter diesem Titel lesen. Man erfuhr daraus, dass sie drüben unter dem dritten Grad jene Stufe des Polizeiverhöres verstehen, die zur Erzwingung des Geständnisses die körperliche Folter anwendet. Selbst der gläubigste Leser wird jedoch die grauenhaften Schilderungen mit einigem Zweifel aufgenommen haben — sehr zu Unrecht, denn die Phantasie jener Sensationsschriftsteller wird gänzlich in Schatten gestellt durch die Tatsachen des Untersuchungsberichtes der Dickershan-Kommission. Der ausgiebige Gebrauch der Folter gegen Untersuchungsgefangene ist in erschreckenden Ausmassen festgestellt. Der Bericht erzählt von einem Verhafteten, der dermassen geschlagen und gefoltert wurde, dass der herbeigerufene Arzt Mühe hatte, den Halbtoten dem Leben zu erhalten. «Die Polizisten schlagen die Gefangenen mit Gummiriemen oder Stöcken in den Nacken, bis sie bewusstlos zusammenbrechen.» ... «Die Gefangenen werden an den Füssen aufgehängt» ... «man legt sie auf den Boden und giesst ihnen ohne Unterbrechung Wasser in die Nase» ... «In New York wurde ein Mörder, der «geständig» war, kurz vor der Hinrichtung auf sein Verlangen hin von Aerzten untersucht. Sein ganzer Körper war von schwärzlichen Wunden bedeckt.» — Der Untersuchungsbericht wirft die naheliegende Frage auf: Wie nun, wenn ein Unschuldiger in die Hände dieser Folterknechte fällt? Der Bericht schliesst mit einem Aufruf an das amerikanische Volk. — — Bereits vor drei Jahren erschien in der «Saturday Evening Post» ein Bericht, der die amerikanische Zwangsjustiz scharf geisselte. Ihm nach hat die Zwangsjustiz den Zweck, die Statistik der ungesühnten Verbrechen nicht zu hoch anwachsen zu lassen. Die Bevölkerung könnte sonst das Vertrauen in ihre Polizei verlieren. Bei aufsehenerregenden Morden ist es der Polizei daher «Ehrensache», einen Mörder zu finden, schon zur Beruhigung der öffentlichen Meinung. Dass bei dieser Praktik schon manch Unschuldiger verblutet ist, das beweist nun der Dickershan'sche Bericht, der Fälle zitiert, wo Unschuldige auf das erzwungene Geständnis hin dem Henker ausgeliefert wurden.

**Russische Post.**

Wie die «Krasnaja Gazetta» berichtet, sind in Leningrad in den Monaten Juni und Juli 107,000 Postsendungen verloren gegangen. — Weiter wird gemeldet, dass die sowjetrussischen Amtsstellen demnächst für Abhilfe zu sorgen gedenken. — — Hoffentlich geht dieser vortreffliche Gedanke nicht auch unterwegs verloren.

**Die Benzinseuche.**

Amerika hält mit 26,746,980 Motorfahrzeugen die Spitze, ihm folgt England mit 1,556,980, dann Frankreich mit 1,520,501. — — Die amerikanische Zahl lässt einem verstehen, dass drüben jährlich mehr Menschen durch Autounfälle ums Leben kommen, als ihnen der Weltkrieg Opfer gefordert hat.

**Kulturdokument.**

Zum ersten Mal seit Bestehen der französischen Fremdenlegion sind Bewerber für die afrikanische Fron abgewiesen worden. — Die Legion ist überfüllt.

**200 Glückwunschtelegramme**

erhielt Frau Simone Boutler, die Mörderin Cuno Hofers, bei ihrer Ankunft in Paris. Von verschiedener und zum Teil prominenter Seite, sind der passionierten Frau Heiratsanträge gemacht worden. — — Unsere Leser werden bemerkt haben, dass wir uns im Urteil über den sensationellen Freispruch vollständig zurückhielten ... es sind da verschiedene, gleichberechtigte Auffassungen möglich. Als geschmacklose Verirrung jedoch muss man es bezeichnen, wenn das versöhnliche Ende dieses tragischen Falles mit Glückwunschtelegrammen gefeiert wird. Ein solches Benehmen kann wirklich nur mit verminderter Zurechnungsfähigkeit entschuldigt werden.

# Der Schlager der Woche

Jede Woche einen neuen Schlager ... zum Abgewöhnen! Machen auch Sie einen!

**Reich' mir zum Abschied noch einmal die Hände,**
Wie wundervoll sie wieder manikürt sind —.
**Das Wort erstirbt in mir, das ich gern fände!**
Ich seh' dass Sie nicht weniger gerührt sind!
**Gönn' einen letzten Blick mir aufzufangen,**
Wie meisterhaft Sie doch die Wimpern duschen!
**Neig' mir ein letztes Mal zum Kuss die Wangen,**
Die Sie nur leicht mit Puder überhuschen!
**Lass nochmals meinen Arm Dich heiss umwinden,**
Wie strammt der Gummischlüpfer Ihre Hüfte!
**Lass meinen Mund sich mit dem Deinen finden!**
Woher beziehen Sie die Lippenstifte?
**Nicht weinen, Liebste, dass ich Dich verlasse:**
Der Schmerz ist meinerseits und ungeheuer —
**Ich bin seit längerem nicht recht bei Kasse —**
Madame, Sie waren mir unendlich teuer! O.Je

**„Scho wieder eine vertrunke!"**
**„Und das nennt man Badeleben."**